



Open Access Policy der Landesbibliothek Oldenburg

Die Landesbibliothek Oldenburg ist eine wissenschaftliche Universalbibliothek und die regionale Archivbibliothek für Nordwest-Niedersachsen. Für Zwecke der Bildung und Forschung versorgt sie die Bevölkerung bedarfsgerecht mit Literatur und aktuellen Informationen. Sie bewahrt einen Teil des historischen Erbes und der kulturellen Identität der Region, indem sie Publikationen über die Region archiviert, sammelt und dokumentiert und indem sie ihre umfangreichen historischen Bestände für wissenschaftliche Studien zur Verfügung stellt.

Bereits bei ihrer Gründung im Jahr 1792 wurde die Landesbibliothek als öffentlich zugängliche Bildungseinrichtung konzipiert. Sie versteht ihre aktuellen bibliothekarischen und gesellschaftlichen Aufgaben im Licht dieser Tradition und begreift die technologischen Möglichkeiten, die sich im Zuge der digitalen Transformation etabliert haben und weiter entwickeln, als Chance zur Erfüllung ihres Auftrages. Im Einklang mit den Zielen der *Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen* vom 22.10.2003 ist sie deshalb bestrebt, einen möglichst offenen Zugang zu digitalen Repräsentationen des kulturellen Erbes sowie zu Forschungsergebnissen zu gewährleisten und Veröffentlichungen im Open Access zu fördern.

Die Landesbibliothek Oldenburg

- stellt der Öffentlichkeit die von ihr erstellten Digitalisate und die zugehörigen Metadaten unter offenen Creative-Commons-Lizenzen zur Verfügung und sichert die langfristige Verfügbarkeit der Daten.
- veröffentlicht die von ihr herausgegebenen Publikationen soweit rechtlich möglich digital unter Creative-Commons-Lizenzen.
- empfiehlt Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eigene und dienstbezogene Publikationen im Open Access zu veröffentlichen und unterstützt sie in diesem Prozess.
- ist bestrebt, Open-Access-Publikationen, die ihrem Sammlungsprofil entsprechen, in ihrem Online-Katalog nachzuweisen.

- beabsichtigt, den dauerhaften Zugang zu digitalen Publikationen mit regionalhistorischer Bedeutung zu sichern. Zu diesem Zweck hält sie eine Repositoriumsinfrastruktur vor, in der solche Publikationen gesammelt werden und langfristig zugänglich und auffindbar sind.
- ermöglicht Forscherinnen und Forschern, ihre Arbeiten zu den Beständen der Bibliothek oder zu Themen von regionaler Relevanz auf ihrem Repository im Open Access zu veröffentlichen.
- ist Ansprechpartnerin für Forscherinnen und Forscher und berät sie bei der Publikation im Open Access und der Antragstellung für finanzielle Förderung.
- fördert die Open-Access-Transformation durch Beteiligung an kooperativ oder konsortial finanzierten Open-Access-Modellen.
- wirkt durch Kooperation mit anderen Akteuren und Institutionen aktiv daran mit, den Open-Access-Gedanken zu verbreiten. Sie ist bestrebt, ihre offenen Angebote auszubauen und arbeitet darauf hin, Publikationen von Arbeiten mit regionalem Schwerpunkt in Zusammenarbeit mit Verlagen und anderen Institutionen im Open Access zugänglich zu machen.

Stand: 15.05.2020